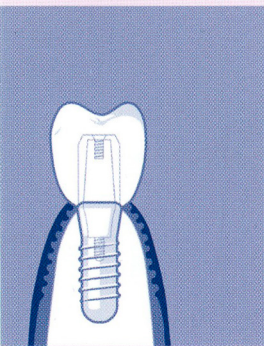


Fast wie die eigenen Zähne **IMPLANTATE**



Fast wie die eigenen Zähne

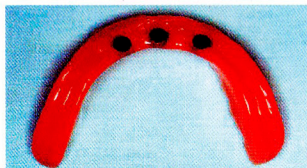
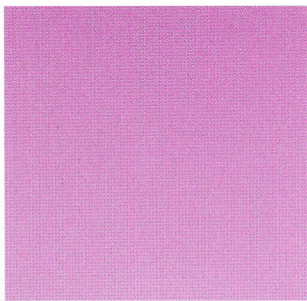
IMPLANTATE

Was ist ein Implantat?

Ein Implantat ist eine künstliche Zahnwurzel, meist aus hochwertigem Titan. Sie wird im Kieferknochen verankert und dient als Basis für eine Versorgung mit Zahnersatz: eine einzelne Krone, eine Brücke oder eine Prothese. Einige Implantatsysteme verwachsen allmählich mit dem Knochen, andere Systeme sind sofort belastbar. Dieser Prozess wird von Ihrem Zahnarzt kontrolliert. In Abstimmung mit dem Patienten entscheidet er, wann auf dem gewählten Implantat der Zahnersatz eingegliedert werden kann.

Implantate kommen dann als komfortable Alternative in Betracht, wenn im Kiefer ein oder mehrere Zähne bzw. Zahnwurzeln nicht mehr vorhanden sind. Schon wenn sich der Verlust von Zähnen abzeichnet, sollten Sie Ihren Zahnarzt auf die Versorgung der Lücke ansprechen: Denn die Erfolgsaussicht einer Implantation ist noch höher, wenn die Planung des Eingriffs möglichst früh erfolgt.





Primär- und Sekundärteile
auf Gips und angefertigter
Prothese.

Warum ist ein Implantat empfehlenswert?

Seit mehreren Jahrzehnten wissenschaftlich erforscht, bieten Implantate zahlreiche Vorzüge:

- Als strategische Brückenpfeiler helfen sie, herausnehmbare Prothesen zu vermeiden.
- Sie sorgen dafür, dass wackelnde Prothesen wieder fest, sicher und schmerzfrei sitzen.
- Sie ersetzen fehlende Zähne, ohne dass intakte Nachbarzähne zur Überkronung beschliffen werden müssen
- Sie sind langlebig und in der Regel komplikationsfrei.

Wie wirkt sich ein Implantat aus?

In allen o. g. Fällen gilt: Der Kieferknochen bleibt erhalten, weil er durch das Implantat wie von einem natürlichen Zahn belastet wird. Ein nicht belasteter Knochen schrumpft allmählich und kann deshalb Wangen und Lippen nicht mehr stützen: sie fallen ein. Mit einem Implantat wird die natürliche Situation fast wiederhergestellt, Aussprache, Geschmacksinn, Mimik werden positiv beeinflusst. Und auch die psychische Belastung, die das Tragen einer herausnehmbaren Prothese oft mit sich bringt, entfällt. Das bedeutet: Ein Implantat kann Ihnen zu mehr Selbstbewusstsein und Lebensqualität verhelfen.

Implantate

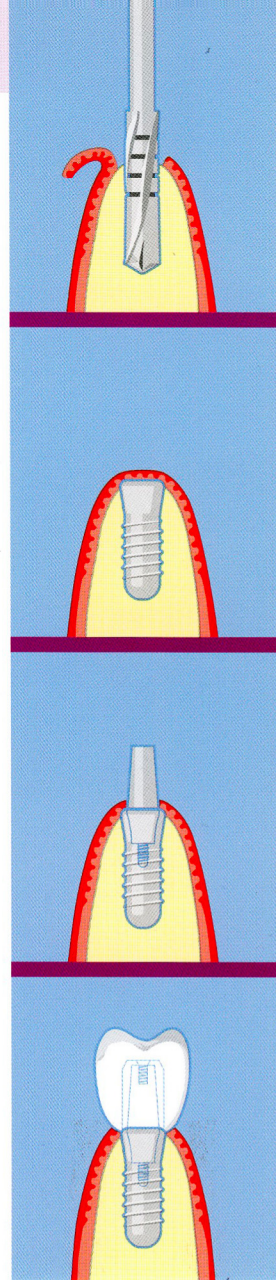
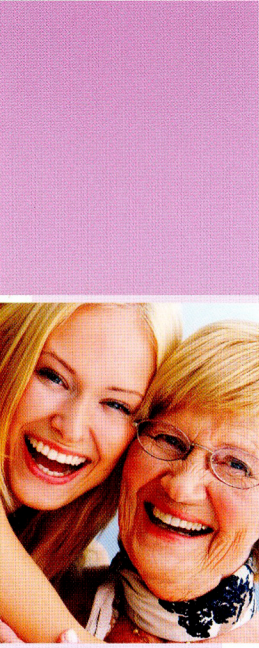
Welche Voraussetzungen sind zu beachten?

Außer bei Kindern und Jugendlichen in der Wachstumsphase ist die Implantation bis ins hohe Alter möglich. Voraussetzung ist ein guter allgemeiner Gesundheitszustand, eine normale Wundheilung und ein Mindestmaß an Knochensubstanz, die jedoch, wenn nötig, durch spezielle Verfahren aufgebaut werden kann.

Welche Voruntersuchungen erforderlich sind, um eventuell bestehende gesundheitliche Risiken auszuschließen, wird Ihr Zahnarzt mit Ihnen besprechen.

Gibt es Risiken?

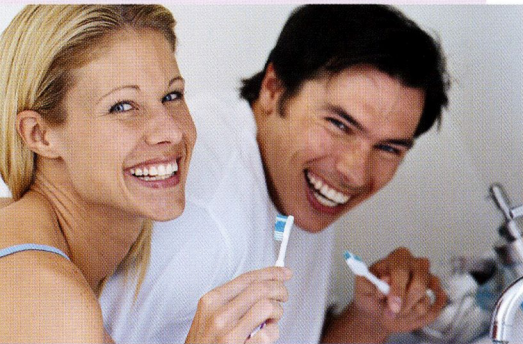
Eine Implantation ist ein operativer Eingriff unter meist örtlicher Betäubung, wobei aber viele Patienten überrascht sind, wie gut er vertragen wird. In seltenen Fällen kann es zu Verletzungen angrenzender Bereiche kommen. Sehr selten sind Materialunverträglichkeiten oder andere Komplikationen wie eine Infektion oder eine verzögerte Wundheilung. „Risikogruppen“ wie etwa Raucher unterliegen einem höheren Risiko, ihr Implantat frühzeitig zu verlieren. Umfangreiche Voruntersuchungen gewährleisten, dass die Risiken möglichst minimal sind.



Implantate

Was müssen Sie nach der Implantation beachten?

Über die Verhaltensregeln unmittelbar nach der Implantation berät Sie Ihr Zahnarzt. Die weitere Nachsorge sichert er durch regelmäßige Kontrollen. Entscheidend ist aber auch Ihre Mitarbeit: Eine sorgfältige Mundhygiene, konsequent durchgeführt, ist unverzichtbar. Dabei unterstützt Sie Ihr Zahnarzt gerne mit Tipps und Informationen.



Wer trägt die Kosten?

Je nach Aufwand und Anzahl der Implantate variieren die Kosten für eine Implantatversorgung erheblich. Die gesetzliche Krankenkasse leistet für diese anspruchsvolle Therapie einen Festzuschuss in der Höhe für eine Versorgung ohne Implantat. Lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt beraten.

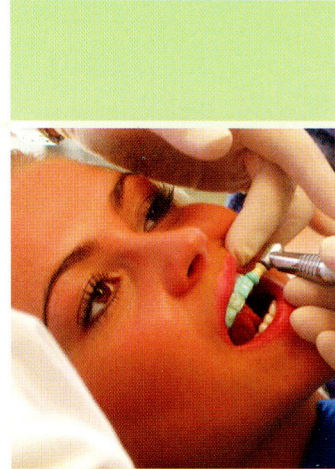
Professionelle ZAHNREINIGUNG



Professionelle ZAHNREINIGUNG

Bakterielle Zahnbeläge – auch Plaque genannt ...

... sind die Hauptverursacher von Karies und entzündlichen Zahnbetterkrankungen (Parodontitis). Plaque bildet sich auf jedem Zahn und, was noch folgenreicher ist, in den Zahnzwischenräumen. Dagegen kommt sogar eine intensive tägliche Zahnpflege leider nicht an. Deshalb hat die moderne Zahnmedizin die professionelle Zahnreinigung entwickelt, abgekürzt PZR. Sie beseitigt gründlich die harten und weichen Beläge sowie Bakterien. Das bedeutet: Regelmäßig durchgeführt, beugt die PZR zusammen mit Ihrer persönlichen Zahnpflege Karies und Zahnbetterkrankungen effektiv vor. Sie ist umfangreicher als die routinemäßige Zahnsteinentfernung.



Zahnreinigung mit Politur

Warum ist Zahnbelag gefährlich?

Die Mikroorganismen im Zahnbelag entwickeln Stoffwechselprodukte, welche die Zähne und das Zahnfleisch auf unterschiedliche Weise schädigen. Die Säuren entmineralisieren den Zahnschmelz und verursachen dadurch Karies. Die Stoffwechselprodukte der Bakterien führen zu Entzündungen des Zahnfleisches bis hin zum Abbau des Kieferknochens.

Zahnbelag tritt in verschiedenen Stufen auf:

- als anhaftende Speisereste
- als gelblich-weiße Beläge, die sich mit der Zahnbürste entfernen lassen
- als dunkel verfärbter, durch Genussmittel wie Tee, Kaffee und Zigaretten verursachter Belag, gegen den die Zahnbürste machtlos ist
- als Zahnstein, d. h. mineralisierter Belag, der nur professionell beseitigt werden kann.



Wie läuft eine professionelle Zahnreinigung ab?

Zuerst wird das Gebiss gründlich untersucht, Plaquemenge und Blutungsneigung festgestellt. Bei Bedarf erfolgt eine Zahnsteinentfernung, bei der die harten Beläge auf den Zahnoberflächen und in den Zahnzwischenräumen entfernt werden. Bei der professionellen Zahnreinigung werden Verfärbungen durch Kaffee-, Tee- oder Zigarettenkonsum auch an schwer zugänglichen Stellen beseitigt. Dann sind die weichen Beläge an der Reihe, die sich mit kleinen Bürsten gut beseitigen lassen.

Zahnreinigung

Weil sich Bakterien an rauen Stellen und in Nischen am ehesten festsetzen, wird die Oberfläche der Zähne anschließend mit einer Spezialpaste geglättet und poliert. Glatte Zahnoberflächen erleichtern Ihre eigene Pflege: Mit gleichem Aufwand haben Sie dann mehr Erfolg.

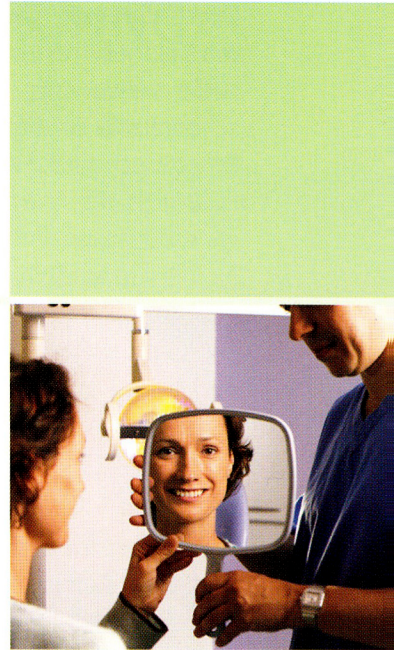
Die Zähne sind nun optimal gesäubert. Zum Schluss können die Zahnflächen mit einem Fluorid-Lack überzogen werden, der wirkungsvoll den Schutz vor Säureangriffen der Bakterien erhöht.

Wie oft sollte die PZR durchgeführt werden?

Umfassende wissenschaftliche Untersuchungen haben bestätigt, dass eine halbjährliche PZR die eigene Zahnpflege in idealer Weise ergänzt. Ist Ihre Zahnpflege besonders erfolgreich, sind auch größere Abstände ausreichend. Bei besonders schwierigen Gebissverhältnissen und erhöhtem Risiko müssen professionelle Zahnreinigungen dagegen noch häufiger erfolgen.

Was können Sie zu Hause tun?

Die Basis einer umfassenden Vorsorge ist die Prophylaxe, die Sie selbst leisten. Regelmäßiges gründliches Zähneputzen sollte so selbstverständlich sein wie eine ausgewogene Ernährung und die halbjährliche Kontrolluntersuchung bei

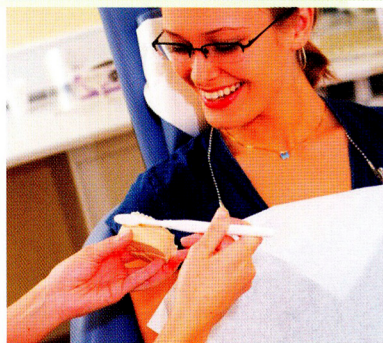
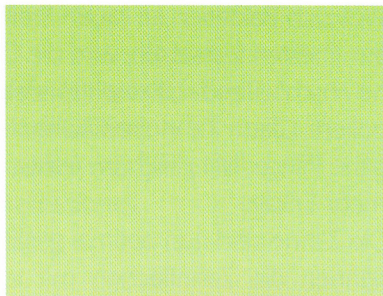


Zahnreinigung

Ihrem Zahnarzt. Darüber hinaus sollten Sie mehrmals in der Woche Zahnseide verwenden, um die Zahnzwischenräume zu säubern. Bei größeren Zahnzwischenräumen empfiehlt sich zusätzlich die Anwendung von Reinigungsbürstchen. Ihr Beitrag ist gefordert für die Gesunderhaltung Ihrer Zähne und Ihres Zahnfleisches. In allen Fragen beraten Sie gern Ihr Zahnarzt und sein Team – ausführlich und kompetent.

Wer trägt die Kosten?

Die Kosten für eine PZR richten sich nach dem Aufwand. Fragen Sie hierzu Ihren Zahnarzt. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen keine Kosten für die professionelle Zahnreinigung.



Mehr zum Thema Zahnreinigung erfahren Sie in den Broschüren „Zahnseide“ und „Individualprophylaxe“.